

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 89.

Samstag den 26. Juli

1845.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1207. (1)

G d i c t.

Nr. 1593.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Johann Mantel von Präriebl hiemit erinnert: Es habe wider ihn Paul Kuppe von Unterlag eine Klage auf Zahlung einer Contofortierung pr. 43 fl. 51 kr. sammt Interessen und Gerichtskosten, dann auf Rechtsfertigung der mit Bescheid vom 20. Juni 1844, Z. 1738, bewilligten Pränotation hiergerichts angebracht. Dieses Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten gänzlich unbekannt ist, und da er sich auch außer den k. k. Erbstaaten befinden dürfte, hat zu seinen Händen, jedoch auf dessen Gefahr und Kosten, den Michael Lackner von Gottschee als Curator aufgestellt, und zur Verhandlung mündlicher Rothdursten die Tagssagung auf den 20. September 1845 um 10 Uhr Vormittag angeordnet.

Wisches dem Beklagten zu dem Ende erinnert wird, damit er entweder selbst erscheine, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe mittheile, oder aber einen andern Sachwalter erwähle und ihn dem Gerichte bekannt gebe, überhaupt in dieser Rechtsache gehörig einschreite, widrigenfalls er sich die Folgen seiner Verabsäumung selbst zuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Gottschee am 18. Juni 1845.

Z. 1206. (1)

C o n c u r s

Nr. 1536.

zur Wiederbesetzung einer Bezirkswundarztstelle im Bezirke Sittich.

Nach Erlangung einer anderweiten Bestimmung des neu ernannten Bezirkswundarztes der Hauptgemeinde Pittoi, dieses Bezirkes, ist die gedachte, mit einer Gratification jährlicher 60 fl. aus der Bezirkscaffe verbundene Dienststelle, mit dem Siege zu St. Martin, wieder zu besetzen. Jene befähigten Wundärzte, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre diesfälligen documentirten Gesuche in dem Concurstermine bis 15. August l. J. bei dieser Bezirksobrigkeit portofrei zu überreichen.

K. K. Bez. Obrigkeit Sittich am 19. Juli 1845.

Z. 1210. (1)

G d i c t.

Nr. 1487.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 7. December 1844 im Militärspitale zu Laibach

in der Minderjährigkeit verstorbenen Grundbesizers Jacob Auman, von Oberfermig, einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der am 16. August l. J. Vormittag 9 Uhr hieramts anberaumten Tagssagung, bei Vermeidung der im §. 84 a. b. G. B. ausgedrückten Folgen, anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 12. Juni 1845.

Z. 1198. (1)

Nr. 857.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Wartenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Dettela von Laibach, in die executive Feilbietung der, dem Executen Anton Dettela von Moräusch gehörigen, dem Pfaribose zu Moräusch sub Urb. Nr. 243 dienstbaren und laut Schwägungsprotocoll vom 6. April 1825, Nr. 266, auf 3751 fl. geschätzten zwei Ganzhuben zu Moräusch, wegen, aus der Session vdo. 16. October 1827 schuldigen Capitalrestes pr. 400 fl. c. s. c., gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, und zwar auf den 21. August, 23. September und 22. October d. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung über oder um den Schätzungswerth angebracht werden könnten, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Das Schägungsprotocoll, die Vicitationbedingungen und der Grundbuchextract können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Wartenberg den 28. Mai 1845.

Z. 1209. (1)

G d i c t.

Nr. 1661.

Alle Jene, welche an den Verlaß des am 30. April 1845 verstorbenen Joseph Weisbe, Krämer und Hausbesizer von Urtlag Nr. 38, aus was immer für einem Rechtsittel einen Anspruch zu machen gedenken, haben ihre Ansprüche längstens bei der auf den 20. August 1845 um 9 Uhr früh angeordneten Liquidationstagssagung sogleich anzumelden, als sie sich sonst die Folgen des §. 84 des b. G. B. zuschreiben haben würden.

Bez. Gericht Gottschee am 30. Juni 1845.

Z. 1203. (1)

Nr. 1699.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias König von Kleitsch, wider Georg und Maria Pesehe, in die Licitation der in Malgern sub Conscr. Nr. 9 und Rectf. Nr. 258 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 350 fl. executive geschätzten 1/4 Urbarhube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen nicht erfüllten Licitationsbedingungen, gewilliget, u. zur Vornahme derselben die Tagfahrt auf den 16. August 1845, um 10 Uhr Vormittags im Orte Malgern mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität zwar um den früheren Meistbot pr. 445 fl. ausgerufen, bei keinem höheren oder gleichen Anbote aber um jeden Preis würde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen und hievon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 29. Juni 1845.

Z. 1204. (1)

Nr. 938.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Nicolaus Recher, Handelsmann in Laibach, in die executive Feilbietung der dem Barthelma Fing von Skofelja, (geweihten Brunn) gehörigen, dem Gute Thurn an der Laibach sub Rectf. Nr. 304 u. Urb. Nr. 15 dienstbaren halben Kaufrechtshube, im Werthe pr. 2972 fl., und der Fahrnisse pr. 35 fl., wegen schuldigen 470 fl. C.M. c. s. c., gewilliget, und seyen hiezu die 3 Feilbietungstagsetzungen auf den 28. August, 29. September und 30. October 1845, jedesmal früh 10 Uhr in loco der Realität (Skofelja) mit dem Beisatze angeordnet worden, daß sowohl die Realität und die Fahrnisse bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem angegebenen Schätzungswerthe und letztere nur gegen sogleiche Bezahlung dem Meistbietter werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 28. Juni 1845.

Z. 1205. (1)

Nr. 1059.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Margareth Woul von Pescheneg, in die executive Versteigerung der, dem Mathäus Jonzher von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nr. 189 u. Rectf. Nr. 102 dienstbaren, auf 718 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten 1/2 Kaufrechtshube zu Postlig Haus Nr. 1, pcto. schuldigen 115 fl. 25 kr. c. s. c., gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagsetzungen, auf den 21. August, 20. September und 20. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Postlig mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die zu

versteigernde Realität bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem angegebenen Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 15. Juli 1845.

Z. 1194. (2)

Nr. 2017.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsberrschaft Adelsberg wird bekannt gegeben: Es sey über executive Einschreiten des Franz Spellar, von Kleinmayrhof, als Cessionär des Joseph Wessel, die über Ansuchen dieses Letztern mit dem Bescheide vom 20. Februar 1843, Z. 358, bewilligten Feilbietung der, dem Michael Stavaina von Radainesello gehörigen, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 29 zinsbaren 1/31 Hube zu Radainesello, auf den 23. August, 23. September und 23. October d. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange reassumirt worden, daß selbe weiter bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzungswerthe pr. 674 fl. hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract liegen hieramts zur Einsicht.

Bezirksgericht Adelsberg am 30. Juni 1845.

Z. 1193. (2)

Nr. 1674.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: daß in der Executionssache des Anton Stegou, in geschlichter Vertretung seines Eheweibes Theresia Stegou von Hruschufe, wider Thomas Schabeg von dort, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 26. März 1840, Z. 89, schuldiger 84 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, der Herrschaft Präwald sub Urb. Nr. 6 dienstbaren Realrealtät gewilliget, und seyen zur Vornahme die Termine auf den 23. August, den 22. September und den 23. October d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 180 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können hier, und am Tage der Licitation eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 19. Mai 1845.

Z. 1202. (2)

Nr. 2020.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann J. Kranz, durch Herrn Dr. Wurzbach, gegen Joseph Sormann von Großberg, in die angesuchte executive Feilbietung der

gegner'schen, der löbl. Herrschaft Ratlischeg, sub Urb. Fol. 61 und Rectif. Nr. 374 dienstbaren, gerichtlich auf 533 fl. 35 kr. geschätzten halben Hube, wegen schuldiger 300 fl. c. s. c., gewilliget, und werden zur Bornahme derselben die Feilbietungstermine auf den 8. Juli, 8. August und 9. September 1845, jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden in loco der Realität mit dem angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 19. Mai 1845. Nr. 1481.

Nachdem sich bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird am 8. August l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 10. Juli 1845.

B. 1203. (2) Nr. 2424

K u n d m a c h u n g.

Für die dießbezirkliche Hauptgemeinde Zurich ist der Posten eines Polizeidieners, mit welchem eine aus der Bezirkskasse fließende Löhnung von monatlichen 8 fl. C. M. verbunden ist, erledigt.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis 31. l. M. persönlich hieramts zu überreichen.

K. K. Bezirkscommissariat Radmannsdorf und Beldeß am 2. Juli 1845.

B. 1197. (2) Nr. 2424

K u n d m a c h u n g.

Eine Hebamme wird für die Hauptgemeinde Morawitz, im Bezirke Ponowitz, gegen jährliche Remuneration pr. 20 fl. aufgenommen; wofür die Bewerberinnen ihre mit dem Diplom und Sittenzeugniß belegten Gesuche bis 20. August d. J. hieramts zu überreichen haben.

K. K. Bezirkscommissariat Ponowitz zu Wartenberg am 12. Juli 1845.

B. 1182. (3) Nr. 1537.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Kump von Ragendorf, wider Johann Samide von Hochenberg, in die executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, in Hochenberg sub Conscr. Nr. 2 und Rectif. Nr. 749 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 250 fl. geschätzten 1/4 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, gewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 12. August, 11. September und 11. October 1845, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Hochenberg mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten oder zweiten Tagfahrt nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen, und hiervon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 18. Juni 1845.

B. 1183. (3) Nr. 1585.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Kump von Rößen, nun in Reutabor, in die executive Feilbietung der, dem Georg Samide gehörigen, auf 129 fl. executive geschätzten Fahrnisse, als 1 Pferd, 4 Ochsen und 3 Rube, wegen schuldigen 7 fl. sammt Interessen, dann 10 fl. 15 kr. Gerichtskosten gewilliget, und zur Bornahme die Tagsetzungen auf den 31. Juli, dann 14. und 28. August 1845, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Steinwand mit dem Beisatze angeordnet worden; daß die genannten Fahrnisse erst bei der dritten Tagfahrt unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden. Hiezu werden Kauflustige eingeladen.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Juni 1845.

Literarische Anzeigen.

Bei Ignaz Edlen von Kleinmayr, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

**Wagner, J. J.,
der österreich. Spediteur.**

Ein Handbuch für Geschäftsleute, Privatpersonen, ausländische Declaranten, wie auch für Gefällsbeamte.
11. Liefg. Wien 1846, brosch. 36 kr.

B. 1211. (2)

In der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung von Ignaz Al. Edlen v. Kleinmayr, dann bei Georg Zrayer und Gioutini, ist zu haben:

**Das wohlgetroffene Porträt
des Herrn**

Joh. N. Hradeczky,

K. K. Rath und Bürgermeister der Prov. Hauptstadt Laibach 2c. 2c.

auf Veranlassung seiner 25jährigen Amtswirksamkeit von den Bürgern Laibach's, herausgegeben am 27. Juni 1845.

1 Exemplar auf Thondruck 40 kr.

1 do. gewöhnliche Ausgabe 30 kr.

Frühere Ziehung.

Die überaus günstige Aufnahme, deren sich die durch das gefertigte k. k. Großhandlungshaus garantierte, im verflossenen Monate angekündigte **Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie**, welche mit der ungewöhnlich großen Dotations-Summe von Gulden W. W. **650,000** bloß in barem Gelde ausgestattet ist, gleich nach ihrem Erscheinen zu erfreuen hatte, und der sich in Folge dessen täglich lebhafter zeigende Begehrt von Losen, setzt dasselbe in die angenehme Lage, die erste, das ist die **Vorziehung** statt am **23. September**, wie angekündigt war, schon im künftigen Monate,

Samstag am 30. August d. J.

unwiderrufflich erfolgen zu lassen. — Der erste Treffer dieser großen Lotterie gewinnt:

Das schöne und einträgliche PALAIS-artig gebaute, in der Vorstadt Landstraße, an der Ecke der D' Orsanygasse befindliche Haus Nr. 396 in Wien, Besizung Ihrer Durchlaucht der

Frau Fürstin Constantine Rasoumoffsky,

oder eine bare Ablösung von **200,000** Gulden Wiener-Währung.

Zur besonderen Beachtung

wird bei dieser großen Verlosung der Umstand empfohlen:

1. Daß einer der wesentlichsten und anlängbarsten Vortheile derselben darin bestehe, daß jedes gewöhnliche Los ohne Unterschied, sowohl in der Vor- als auch in der Haupt-Ziehung mitspielt, und daß man daher mit einem einzigen gewöhnlichen Lose, beide Haupt-Treffer, sowohl jenen der Vorziehung von **20,000** fl. W. W., als auch jenen der Haupt-Ziehung von **200,000** fl. W. W. gewinnen kann, und durch die in der Vor-Ziehung zu gewinnenden **1000** Gratis-Lose, ist für jedes gewöhnliche Los sogar die Möglichkeit dargeboten, alle **4** Haupt-Treffer von **200,000** — **25000** — **20,000** und **10,000** Gulden W. W. zu gewinnen.
2. Wer sohin vor der Vor-Ziehung ein gewöhnliches Los, ohne Unterschied von welcher Zahl kauft, spielt sicher **2** Mal, nämlich **1** Mal in der Vor- und **1** Mal in der Haupt-Ziehung; wer **2** gewöhnliche Lose kauft, spielt sicher **4** Mal in beiden Ziehungen; und wer **5** Lose mit einem Gratis-Gewinnst-Lose kauft, spielt **13** Mal, nämlich **6** Mal in der Vor-, **6** Mal in der Haupt-Ziehung, und **1** Mal in der Gratislos-Separat-Ziehung; wer aber **10** Lose kauft, erhält **1** Gold-Prämien-Los unentgeltlich, und spielt sohin in allen **4** Ziehungen **24** Mal, nämlich **11** Mal in der Vor- und **11** Mal in der Haupt-Ziehung, dann **1** Mal in der Gratis-Los-Separat-Ziehung, und wieder **1** Mal in der Gold-Prämien-Los-Separat-Ziehung.

Wien am **10. Juli 1845.**

G. M. Perissutti,
k. k. priv. Erzhändler.

In Laibach sind Lose zu haben bei **J. E. Wutscher,**
so wie in den meisten soliden Handlungen.

Es ist so eben erschienen
und in der Buchhandlung bei **J. Edlen von Kleinmayr**
in **Laibach**

zu haben:

Die zwölfte nach dem Zeitbedürfnisse umgearbeitete und abermahls viel
vermehrte Auflage

des

Allgemeinen österreichischen

oder neuesten

Wiener = Secretärs,

für

alle im Geschäfts- und gemeinen Leben, so wie in freundschaftlichen Verhältnissen
vorkommenden Fälle.

Ein unentbehrliches Hand- und Hilfsbuch für Jedermann.

Enthaltend:

Eine theoretisch-practische Anleitung zur Verfassung aller Arten von Aufsätzen, zu Geschäfts-, Handlungs-
und freundschaftlichen Briefen sammt deutschen und französischen Titulaturen;

ferner:

Eingaben an Se. Majestät; Gesuche, Vorstellungen und Berichterstattungen an die Landesbehörden in
verschiedenen Fällen; das gerichtliche Verfahren in und außer Streitsachen; das Nothwendigste der gemei-
nen Staats- und Landwirthschafts-Rechnungswissenschaft und Buchhaltung, alles durch Formularien er-
läutert; dann eine vollständige Münz-Tabelle und Angabe des Längens und Flächenmaßes, Gewichtsver-
gleichungen, Interessen-Berechnungen; die österreichischen Staatspapiere mit Angabe desjenigen, was
Parteyen bey Behebung ihrer Interessen zc. zu beobachten haben; Stempel-Tariff und Revertorium nach
dem erlassenen neuesten Patente; Stempel-Befreyung; ferner Kauf-, Mieth-, Pacht-, Tausch-, Leih-,
Bau- und Gesellschafts-Contracte, Verträge, Schenkungsurkunden, Testamente, Vollmachten, Cessionen,
Schuldscheine, Wechsel, Anweisungen, Empfangscheine, Zeugnisse, Reverse, Fassionen, Heiraths-, Ge-
burts-, Todes- und andere öffentliche Anzeigen über mancherley Vorfälle; Aufsätze in Stammbücher und
Grabschriften; eine Anweisung zum Corrigiren der Bücher; Belehrung über mehrere gemeinnützige Anstäl-
ten, dann die neueste Zollordnung; die neuesten Post-Tariffe mit dem dazu verfaßten geographischen Mei-
sner durch die ganze österreichische Monarchie, zur Berechnung der Postgebühren; Taxe für Briefe in
das Ausland; die Eilsfahrts- und Stadtpost-Gegenstände u. s. w.

Endlich eine kurzgefaßte deutsche Sprachlehre mit kritischem Wörterbuche.

Von

Andreas Engelhart,

K. K. Kontrollirender Hospostamts-Offizial und Vorstand im Geldbrief-Abgabs-Departement.

**Zwölfte nach dem Zeitbedürfnisse umgearbeitete und abermahls viel
vermehrte Auflage.**

Gr. 8. Wien, 1845.

Preis: steif gebunden 3 fl. — broschirt 2 fl. 48 kr. C. M.

Wenn sich der Verfasser durch die unschätzbare Auszeichnung, die diesem Wiener-Secretär dadurch zu Theil geworden ist, daß weil. Se. Majestät Kaiser Franz I. denselben in Gnaden aufzunehmen geruht, daß Seine Excellenz der Herr Hofkammer-Präsident sein Wohlgefallen darüber zu erkennen gegeben und der löbl. Magistrat der Haupt- und Residenzstadt Wien denselben eines Plazes in seinem Archive gewürdigt hat, höchst beglückt fühlt; wenn sich ferner derselbe durch den außerordentlichen Beifall, welchen dieses Buch bereits in eilf schnell vergriffenen Auflagen bey allen Ständen und Geschäftsleuten fand, sehr geehrt findet, so hielt er sich auch mit regstem Danke verpflichtet, jede neue Ausgabe seines Werkes der Vervollkommnung näher zu bringen: daher ist auch die so eben erschienene und hiermit angezeigte **zwölfte** Auflage neuerdings zeitgemäß verbessert und abermahls zweckmäßig vermehrt worden.

So hat unter andern die Sprachlehre einen bedeutenden Zuwachs erhalten und das Wörterbuch wurde ansehnlich vermehrt. Auch haben die meisten Briefformen nicht nur abermahls eine ansehnliche Vermehrung erfahren, sondern es wurden auch die übrigen nach dem Zeitgeschmacke verbessert und mit den zweckmäßigsten Zusätzen bereichert. Die Vertrags-Urkunden und die Urkunden überhaupt, bey welchen insbesonderes die Anwendung des Gesetzes bezeichnet ist, erhielten auch bey dieser neuen Auflage einen Zuwachs an Formularien, und zwar mit erklärenden Anmerkungen. Die Zeugnisse wurden mit neuen Formularien vermehrt. Die Rubriken Quittungen und Conti hat man nicht unnötig mit Formularien überfüllt, aber man hat die nöthigen Bemerkungen, für die erforderlichen Fälle dienlich, beygefügt. Die gemeinnützigsten Anstalten erhielten nicht nur eine Vermehrung durch die Aufnahme des Erforderlichen über den Wiener-Schutz-Verein für auß Straf- und Verwahrungsorten entlassene Personen, sondern es wurden zugleich auch noch mehrere Anstalten angelegentlich besprochen, als: der Verein adeliger Frauen zur Beförderung des Guten und Nützlichen; das Spital der barmherzigen Schwestern; das k. k. Taubstummen- und das k. k. Blinden-Institut. Ganz besonders aber müssen wir den Handelsstand und überhaupt diejenigen, welche sich der Postanstalt gewöhnlich bedienen, auf die aufgenommenen Postgegenstände aufmerksam machen, denn wir haben dieser wichtigen Sache in vorliegender 12. Auflage eine eigene Abtheilung gewidmet, und es erscheint nebst den neuesten Tariffen ein geographischer Meilenweiser zum ersten Mahle im Publikum, nach welchem jede Partey die Gebühr sich auf das Genaueste berechnen kann, bevor sie noch die Sendung, von welcher Gattung sie immer ist, in das Amt bringt.

Wir rühmen dieses Buch daher dem verehrten Publikum neuerdings als das vorzüglichste in seiner Art und als das reichhaltigste und umfassendste unter allen bisher erschienenen an, und glauben es mit vollem Rechte allen Geschäftsleuten, z. B. Staats- und Privatbeamten, Kaufleuten und Negotianten, Capitalisten und Rentiers, Advocatcn und Agenten, Sichtsreibern und Solicitatoren —

Casse-, Buchhaltungs- und Rechnungsbeamten, überhaupt allen Magistrats- und Gerichtsbeamten, den Beamten der Zoll- und Mauthämter und der Postanstalt, dem gesammten Publikum, das Aufsätze von was immer für einer Art zu verfassen hat, so wie ganz Unstudierten, welche weder vom Brief- noch Geschäftsstyle sich eigentliche Kenntnisse erworben haben, mit der Bemerkung anempfehlen zu können, daß sie in diesem Buche eine so reichhaltige und ergiebige Fundgrube treffen werden, welche ihnen in allen vorkommenden Fällen ein treuer, sicherer und leichtfaßlicher Rathgeber seyn wird.

Zum Schlusse fügen wir hier noch einen Auszug des reichhaltigen Inhaltes dieses höchst nützlichen Werkes bey, dessen äußerst billiger Preis, ungeachtet einer bey gedrängten Sage gesteigerten Vermehrung auch jetzt nicht erhöht worden ist.

Kleine deutsche Sprachlehre.

Einleitung. — Lehre von der Rechtschreibung. Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter mit ihren Abweichungen. Verzeichniß ähnlicher oder gleichlautender Wörter, welche aber in ihrer Bedeutung verschieden sind. Verzeichniß mehrerer Wörter, welche verschiedene Bedeutung haben, je nachdem man die Artikel: der, die, das davor setzt. Erklärung fremder Ausdrücke, Wörter und Abkürzungen, die im politischen, gerichtlichen und Kaufmännischen Geschäftsgange häufig vorkommen. Einige im gemeinen Leben, oft vorkommende Sprachunrichtigkeiten (besonders in Oesterreich). Die Wortfügung

Verfassung und Einrichtung der Briefe.

Innere Einrichtung der Briefe. Regeln welche man bey Entwurfung der Briefe hauptsächlich zu beobachten hat. Deutlichkeit, Gefälligkeit, Anstand und Nützlichkeit. Verschiedenheit des Styles. Äußere Einrichtung der Briefe. Titulaturen. Geistliche und weltliche Titulaturen. Militärische Titulaturen. Titulaturen der Frauen. Titulaturen, wie sie in Witzschriften oder andern Aufsätzen an verschiedne, in den k. k. österreichischen Ländern bestehende Stellen anzuwenden sind. Französische Titulaturen als Aufschriften. Nahmen der meisten europäischen Länder, Städte und Flüsse, die im Französischen von der deutschen Sprache abweichen; vorzüglich brauchbar bey Adressen. Taufnahmen, welche im Französischen vom Deutschen wesentlich abweichen, bey Verfassung der Aufschriften nothwendig.

Beispiele von Briefen.

Freundschaftliche Briefe und besonders freundschaftliche Aufsätze. Die Arten derselben und deren Ton. — Witzschreiben. Dankagungsschreiben. Glückwünschungsschreiben. Beyleidsbezeugungen und Trostschriften. Verschiedne Vorwürfe. Entschuldigungen. Genehmigte Bitten. Zurückweisungen. Einladungsschreiben. Verschiedne freundschaftliche Briefe, die nicht unter die bereits angegebenen Abtheilungen gehören. Schreiben zur Begleitung eines Geschenkes. Beispiele von verschiedenen Geschäftsbriefen. Handlungsbriefe. Beispiel von öffentlichen Anzeigen. Aufsätze in Stammbüchern. Grabschriften.

Eingaben an Se. Majestät und an Landesbehörden.

Ordentliche und außerordentliche in verschiedenen Fällen. Aufsätze, die bey dem gerichtlichen Verfahren in und außer Streitfachen vorkommen.

Das Nothwendigste über die Rechnungswissenschaft.

Von dem Vermögen und der Beschreibung des Vermögens mit dem Inventarium. Von der Rechnungslegung und den verschiedenen Gattungen der dabey vorkommenden Ausschreibungen.

Formularien.

Casse-Tagebuch mit und ohne Unterscheidung der Münzgattungen. Natural-Parthie-Tagbuch und Haupttagbuch. Strazza. Steuer und Befoldungs-Register. Beispiele zur Führung eines gewöhnlichen Casse-Tagebuches. Von der Verbuchung und den dabey vorkommenden Büchern. Wirtschaftsplän. Quartals- und Jahreszusammenziehung. Von den Buchführungsarten. Von dem Cameral- und Merkantil-Rechnungs-Style. Einfache und doppelte Buchhaltung. Abschluß der Bücher, nach dem Cameral- und Merkantil-Rechnungs-Style. Hauptbuch der Geldrechnung. Sowohl hinsichtlich der Vorbereitung und der Verfassung als auch des Abschlusses, nach dem Cameral- und Merkantil-Rechnungsstyle; Empfangs-, Ausgabs- und Natural-Hauptbuch.

Im Geschäftsgange vorkommende wichtige Documente.

Privat-Urkunden zum Beweise eines Stattgehabten Vertrages; Schenkungsurkunden unter Lebenden, über eine bewegliche und unbewegliche Sache. Schuld-, Obligations-, Pfand- und Tausch-Scheine; Bürgschafts-Scheine (Cautions-Instrumente), mit und ohne Clausel. Anweisungen (Assignationen). Abtretungen (Sessionen). Vollmachten. Empfangs-Scheine (Recepisse) Tausch-, Kauf-, Miet-, Pacht- und Bau-Verträge. Aufkündigung. Gesellschaftsvertrag. Ehepacte. Lehr- und Dienst-Verträge. Wechselbriefe. Fracht-, Mauth- und Seebriefe. Privat-Urkunden außer einem Vertrage; Zeugnisse, Quittungen und Conti. Verzichtsscheine (Reverte). Vergleiche. Todtscheine. Anordnende Aufsätze: Testamente. Codicille; diese Documente durch die betreffenden Paragraphe des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches erläutert.

Gegenstände, die der Geschäftsmann unumgänglich nothwendig wissen muß.

Münz-Tabellen. Über den Werth der in der k. k. österreichischen Monarchie gangbaren Münzen. Münztariff für das lombardisch-venetianische Königreich. Werth und Vergleichung ausländischer Münzen mit der Wiener Silbermünze. Courant oder dem zwanzig Gul-

denfuße. Allgemeines Maß der Längen, der Flächen und der Körper. Vergleichung des Handlungsgewichtes und Ellenmaßes der vornehmsten Städte und Länder gegen das Wiener und gegen sich untereinander. Grundverhältnisse der Längen-, Flächen- und der Körpermaße im österreichischen Kaiserstaate. Körper- oder Hohlmaße. Vergleichung von 100 Wertschuhen in mehreren Orten gegen die Wiener-Wertschuhe. Vergleichung von 100 ausländischen Maßen von trockenen Körpern mit Wiener Mäßen. Vergleichungen von 100 ausländischen Maßen von flüssigen Dingen mit Wiener Mäßen zu 40 Maß. Vergleichung der auswärtigen Meilen mit den deutschen. Maß der Pferde und Fohlen. Zeitmaß. Interessens- und Berechnungen. Die österreichischen Staatspapiere, Staatsschuldverschreibungen, verloste Obligationen, Darlehen mit Verlosung, Obligationen, Bank-Actien.

Formularien für Besitzer von Staatspapieren sammt andern nützlichen Gegenständen.

Vorschuß = Besuch an die National-Bank. Erklärung, welche bey Auslösung eines Pfandes am Ende des Pfandscheines zu machen ist. Cession eines Pfandscheines. Verlängerungs = Besuch. Erklärung, welche bei erhaltener Verlängerung auf die in den Händen der Bank liegende Pfandes = Consignation zu schreiben ist. Note über verkaufte Staatspapiere. Quittung für verloste Obligationen, und Obligationen der älteren Staatsschuld. Tabelle zur schnellen Auffindung der verhältnismäßigen Course von in Conventions-Münze verzinslichen Obligationen, wenn der Cours der procentigen Schuldverschreibungen zwischen 80 und 90 steht. Tabelle zur schnellen Auffindung der verhältnismäßigen Course von in Wiener-Währung verzinslichen Obligationen. Berechnung der Conventions-Münze in Scheinen und der Scheine in Conventions-Münze nach den bestehenden Coursen. Vergleichungs-Tabellen der Con-

ventions-Münze Wiener-Währung mit der Reichs-Währung, dem sächsischen und preussischen Gelde. Gesetzliche Scala über den Cours der Banco-Zettel nach dem Finanz-Patente vom 20. Februar 1811. Reducirte Scala nach der Cours = Scala berechnet. Erklärung zum Gebrauche der Cours = Scala. Steueramts = Zins = Faszionen. Stempel = Tarif, alphabetisches Stempel = Repertorium, und Personal = Stempelbefreiung, dann Stempelstrafen. Angabe der Zeichen, durch welche Schriftsteller und überhaupt diejenigen, die etwas in Druck legen lassen, dem Setzer im Correcturbogen die gemachten Fehler anzeigen sollen. Norma-Tage. Ferien, Stillstände der Gerichtsstellen.

Gemeinnützigste Anstalten.

Die mit der ersten österreichischen Spar = Cassé vereinigte allgemeine Versorgungsanstalt, die k. k. priv. wechselseitige Brandschadenversicherungsanstalt, der Verein zur Beförderung der bildenden Künste, die Kinder-wartanstalten, die Eisenbahn und Dampfschiffahrt. Wiener Schuh-Verein für aus Straf- und Verwahrungs-orten entlassene Personen. Verein adeliger Frauen zur Beförderung des Guten und Nützlichen. Spital der barmherzigen Schwestern. Das k. k. Taubstummen- und das k. k. Blinden = Institut.

Zoll = Gegenstände.

Die ganze neue Zoll = Monopolordnung.

Post = Gegenstände.

Die Stadtpost. Sämmtliche neueste Tariffe bey der k. k. Postanstalt. Postgebühren für Reisende. Geographischer Meilenweiser des österr. Kaiserstaates, mit dieser Anlage zum ersten Mal im Publikum erscheinend. Besondere Anmerkungen für die Postanstalt. Abgang und Ankunft der sämmtlichen k. k. Posten.

In demselben Verlage ist erschienen:

Helena Fr. (ehemahliger Mundkoch bey Sr. Kais. Hoheit dem Erzherzoge Johann),

Allgemeines österreichisches oder neuestes Wiener = Kochbuch,

in jeder Haushaltung brauchbar,

oder die Kochkunst für herrschaftliche und bürgerliche Tafeln.

Ein gründlicher und leicht faßlicher Unterricht zur Vereitung aller Gattungen Fleisch- und Fastenspeisen, der feinen und Kunstbäckerey, der Gelees, Cremes, Sulzen, Salate, Compots, eingesottener Früchten, Säfte und Marmeladen und der kalten und warmen Getränke, mit getreuer Angabe der, in den meisten Kochbüchern fehlenden Handübungsvorteile, nebst gemeinnützigen Bemerkungen über die erforderliche Beschaffenheit und Einrichtung der Küchen, wie auch ihre Herdstellen; Anweisung zum Pökeln, Weizen, Räuchern und Wursten etc., in- gleichen mit einem Wörterbuche zur Erklärung der in der Kochkunst angenommenen Fremden- und einheimischen Sach- und Kunstbenennungen.

Zweyte vielvermehrte, verbesserte und mit französischen Sprach-Benennungen versehene Auflage. Mit Titellupfer und acht Darstellungen von Tafel-Arrangements. gr. 8. gebunden, 2 fl. 48 kr. Conv. Münze